

Es ist nicht nöthig zu erzählen, wie dieser Staat, oder dieses unter einer gemeinschaftlichen Regierung stehende Volk, nach und nach angewachsen, und durch Ackerbau, Handwerke, Künste, Handlung und Wissenschaften gestütteter und ansehnlicher geworden sey. Die Zahl der Ráthe wuchs mit den Staatsgeschäften. Die Anzahl der Soldaten wurde, wie das Land grösser und volkreicher ward, vermehrt; in Regimenter von Tausend, in Compagnien von Hundert, in Corporalschaften von Zehn getheilt, u. s. w. Ihre Befehlshaber wurden Officiere genannt, Unterofficiere, Oberofficiere, Stabsofficiere und Generale.

Als der Werth des Geldes bey ihnen eingeführt war, mußte eine jede Familie den auf dem Landtage beschlossnen Beytrag (die Contribution) in Geld bezahlen. Es ward Steuer, Accise und Zoll verordnet, um die Kosten des Landtages, der Universalräthe, der Gerichte, des Soldatenwesens, aller Staatsbedienungen, und der zum gemeinen Besten nöthigen Gebäude, Brücken, Wege und Dämme zu bestreiten.

Damals hatten die Universalier schon Dorfschaften, wo viele Ackerleute zusammen wohnten; kleine und grosse Städte, wo Handwerker, Künstler, Kaufleute und Gelehrte ihre Geschäfte trieben; Häfen, wo bequeme Schiffahrten waren; und eine Hauptstadt, wo die Universalräthe wohnten, und der Landtag gehalten wurde.

Eine jede Person, die mit dem Dienste des Staats sich beschäftigte, bekam einen bestimmten
Sold;